



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



03. Mai Nr. 194

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
 Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
 AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villaamil, Marlin Frickenschmidt (ViSdP), Svenja Schalthöfer, Stefan Schubert

++ · 343019 · ++ · ewww, wenn ich l · druecke · dann · schreibt · d
 er · l · ++ · browser · muss · nach · tischdecke · aussehen · ++ · ich ·
 muss · das · noch · kurz · uploaden, · dann · koennt · ihr · anfangen
 · mich · zu · schlagen · ++ · topleft · = · bottomright · ++ · ist · vie
 l · los? · klar · hier · tobt · der · baer. · ist · bjoern · der · baer? ·

Betriebswirtschaftsleere

Kinderchen, sammelt euch. Es wird Zeit für eine Runde
 Finanzlehre bei Onkel Urr.⁴

Das feine, feine Nebenfach „Quantitative Methoden“ hat ge-
 stern das für die Vorlesung benötigte Buch bekanntgegeben. Es
 heißt „Operations Research“. Nicht dass der Name etwas be-
 deuten würde, denn eigentlich will ich auf den Preis hinaus.
 Dieser beläuft sich auf liebliche 36€. Da ich bereits 500€ für
 Bildung gezahlt habe, bin ich gezwungen, mir die Frage zu stel-
 len, wofür ich denn jetzt genau diese 36€ ausgegeben habe.

Spaß? Freizeit? Ich bin unsicher. Leider weiß ich, dass spaßi-
 ge Bücher in der BWL etwa so gestreut sind wie Wasser in der
 Wüste, oder verschiedengeschlechtliche Liebe unter Maschinen-
 bauern^a, also wird „Spaß“ vermutlich nicht der korrekte Bereich
 sein. Desweiteren scheint mir diese Lektüre etwa das Gegenteil
 von „Freizeit“ zu sein, also bleibt nur ein wirklicher Schluss:
 Wie beim Versuch mit Israelischem Schekel in einem Puff in
 Palästina zu zahlen, kriege ich hier gar nichts für mein Geld.

Zwar wird dieses Buch auch als Ebook angeboten allerdings
 ist dies leider ein Einzelfall.^b Schlaue Füchse, die jetzt sagen
 „speichern, vergrößern, drucken“, werden sich für den Down-
 loadpreis von 25€ bedanken dürfen.

Mir ist zwar durchaus klar, dass es in der BWL nur ums liebe
 Geld geht, aber wenigstens in der Bildung sollte das Ganze doch
 seine Grenzen haben. Nicht, dass ich nicht generell gegen Stu-
 diengebühren bin, aber wenn wir schon die Höchststrafe, ähm,
 den Höchstsatz ertragen müssen, sollten doch wenigstens essen-
 zielle Lernmaterialien nicht noch extra gezahlt werden müssen.
 Fazit: Ich denke ich bin dabei nicht der Einzige, der
 sich nach der Kontoplünderung für die Bücherfinanzierung
 fühlt, wie nach einer Intimirasur mit einer Flex: Blank
 und sehr, sehr unwohl! Wie immer sind Beschwerden ge-
 gen mich möglich, kosten aber je 20€ Bearbeitungsgebühr.

Flen-Dank-fürs-Lesen Geier Urr.⁴

^a Oh, Snap!

^b Außerdem kommt das Lesen dieses Folterinstruments auf einem Stan-
 dardlaptop einer Netzhautlaseoperation auf einem Schiff bei heftigem See-
 gang gleich.

Kooperativ

Für alle Informatiker, die sich über das Übungssystem in Siche-
 re Verteilte Systeme ärgern: Wir können nichts dafür!

Gut, lieber nochmal von vorne. Zu den Tutorien in SVS muss
 jeweils ein Mitglied jedes Abgabeteams anwesend sein. Als
 Informatiker fühlt man sich da leicht auf den Schlipps getre-
 ten, wenn man seiner Freiheit nicht zur Uni zu gehen beraubt
 wird. Der veranstaltende Lehrstuhl sagte dazu, wir sollten uns
 gefälligst freuen, dass dank Studiengebühren überhaupt Tuto-
 rien angeboten würden. Außerdem sei in Zusammenarbeit mit
 der Fachschaft ein Konzept erarbeitet worden, wie man das
 Übungssystem noch exzellent²er gestalten könnte.

Wer da mal bei Fachschaftsaktiven fragt, bekommt allerdings
 ganz anderes zu hören. Und zwar war wohl ursprünglich Anwe-
 senheitspflicht für alle Teilnehmer geplant. Das fand die Fach-
 schaft nicht so klasse, und man hat sich auf den oben be-
 schriebenen Kompromiss geeinigt. Mit φ Fantasie kann man
 das natürlich auch Konzept nennen. Wenn ich vom Tutor mei-
 ne korrigierte Übung bekomme, freue ich mich auch immer über
 unser gemeinsames Konzept.

Verteilt Geier Svenja

Unordnung muss sein

Auf der VV (siehe ~~zweite~~ andere Seite) wird es einige
 Änderungsanträge zu unserer FSO (Fachschaftsordnung) ge-
 ben. Die Rechtsabteilung hat sich nämlich an einigen Punkten
 gestört, und wir sind inzwischen zu einigen halbwegs sinnvollen
 Kompromissen gekommen. So soll es unter anderem eine Be-
 grenzung der Mitgliederzahl für die Kollektive geben.^a

Eine Sache mögen Herr Dahm und seine spaßfreien Konsorten
 immer noch nicht: unsere Präambel. Diese ist seit Jahren Teil
 unserer FSO, wurde problemlos immer wieder veröffentlicht und
 jetzt plötzlich soll sie ersatzlos gestrichen werden. Das Pöblem
 ist, dass die Rechtsabteilung die Veröffentlichung der neuen
 Fachschaftsordnung und damit auch ihr Inkrafttreten beliebig
 lange verzögern kann, wenn sie ihr nicht gefällt. Man könnte
 nun denken: okay, dann treten ja auch die von der Rechts-
 abteilung gewünschten Passagen nicht in Kraft. Das stimmt
 zwar, aber Rechtsverdrehen φ nden eben immer ein Schlupfloch
 und können uns wahrscheinlich ohnehin aufdoktrinieren, was sie
 wollen. Die Frage ist wohl eher, ob man deshalb klein begeben
 oder es zumindest versuchen sollte. Wie es weitergeht und ob
 unsere Präambel noch eine Chance erhält, darüber entscheidet
 IHR am Dienstag auf der VV.

Traditions Geier Marlin

^a Damit hofft man, ein schwarzes Loch zu stopfen, durch welches poten-
 ziell alle Leute von den Studiengebühren befreit werden könnten.

Geht zur Vollversammlung!

Termine

- 04. Mai, 10[∞] Uhr, Hörsaal I: Vollversammlung.
- 05.+19. Mai, jeweils 18[∞] Uhr, Hörsaal U104: Informatik-Ringvorlesung für SchülerInnen.
- 07.-09. Mai, irgendwo in der Eifel: Ersti-Wochenende^a.

∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.

∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.

∞ Überall: 22[∞] Uhr-Schrei.

^a Anmeldung in der FS!

You have 0 friends

Eure Fachschaft hat ein Facebook-Profil! Nein, nicht weil wir es angelegt hätten, sondern weil ein gewisser L. L., wohnhaft v.h.M, sich berufen fühlte, in einem satanischen Ritual Facebook seine eMail-Kontakte zu opfern und der Fachschaftsverteiler so eine Einladung erhielt.

Die Einladungsmail war dann auch der Meinung, dass man sich registrieren „muss“. Und der Titel war eine echte Drogen: „Schau dir meine Fotos auf Facebook an - von dir ist bestimmt auch eins dabei!“.

Seine Naivität, einem offensichtlichen Spamversendungsprogramm freiwillig Zugriff auf seine Kontakte gewährt zu haben, meinte L. dann auch noch verteidigen zu müssen. Wer L. ist? Nun, das weiß ich auch nicht so genau, aber er rockt sein Studium, ist dabei eine Familie zu gründen und lebt völlig hinterm Mond^a. Und er ist der Meinung, dass er (wohl mit Facebook) mit seinen Freunden „einfach TIERISCH viel Spaß haben!!!“ wird.

Kinners, ich muss einigen von euch wohl mal was erklären. Das, was man Allgemein als „Freunde“ bezeichnet, gab es schon vor Facebook. Es gab damals noch keinen Zähler auf der Profileseite zum ePenis-Vergleich und das Wort hatte wohl auch eine stärkere Bedeutung, da die davon bezeichnete Menge eine geringere Kardinalität aufwies. Im Facebook-Jargon wird unter „Freund“ dagegen potenziell jeder Mensch subsummiert, dem ihr mal „Hallo“^b gesagt habt.

Wenn ich mit meinen Freunden^c kommunizieren will, dann gibt es dazu vielfältige Möglichkeiten. Um Kommunikation geht es aber eben nicht, sondern ums Zurschaustellen der eigenen Identität. Facebook beweist vortrefflich, dass man für den daraus resultierenden Seelenstriptease keinen Nacktscanner braucht. Heutzutage reichen AGBen gepaart mit wenigen Mausklicks völlig aus, einer ausländischen Firma alle möglichen Rechte an euren Daten zu vermachen. Und wenn ihr so blöd seid wie L., auch an den Daten eurer Freunde.

^a alles nach eigenen Angaben. Aus seinem Facebook-Profil geht noch hervor, dass er laktoseintolerant ist.

^b ...wie spät ist es?

^c also den echten jetzt

ϕl bezeichnender ist es aber, dass man auch noch seine Freunde^d zu dem ganzen Mist einladen soll. Für mich ist es jedenfalls unerklärlich, wie ich jemanden als Freund ansehen sollte, der meine eMailadresse zum Spamversand freigibt, möglicherweise Bilder auf denen ich zu sehen bin für jeden zugänglich ins Netz stellt und die vollen Nutzungsrechte daran prompt an einen amerikanischen Konzern überschreibt - alles ohne mich auch nur zu fragen.

So etwas wie Privatheit gibt es bei Facebook übrigens nicht. Der Gründer Mark Zuckerberg ist gar davon überzeugt, dass Menschen heutzutage keine Privatsphäre mehr wollen. Noch schlimmer ist aber, dass die Daten ohnehin an zig beteiligte Unternehmen weitergegeben werden, welche diese dann willkürlich nutzen können. Was kriegt man für diese Daten als Nutzer im Gegenzug geboten? Dämliche Browsergames wie Farmville, jede Menge Werbung und die Illusion, ein Sozialleben zu haben. Tolle Wurst.

Aussteigen ist hier sektentypisch nicht so einfach möglich. Facebook ist mehr ein Bund fürs Leben, denn ein Facebook-Account lässt sich nach der Erstellung **nicht mehr löschen**. Die einzige Funktionalität in dieser Hinsicht ist ein Deaktivieren des Accounts, wodurch aber sämtliche Daten erhalten bleiben und man bloß nach außen hin unsichtbar wird - alle Daten bleiben gespeichert und werden sofort wieder sichtbar, sobald man sich das nächste Mal einloggt. L., ich wünsche dir TIERISCH viel Spaß mit deinen derzeit 159 „Freunden“!

Datenkrake Geier Marlin

^d Wir nehmen jetzt mal an, L. habe davon im RL welche

Alle Jahre wieder

Es ist mal wieder so weit - die Physiker sind aus dem Praktikum auferstanden, alle anderen werden gewaltsam wieder aus dem Leben gerissen: Das neue Semester hat angefangen. Und wie jedes Semester steht uns wieder eine Fachschaftsvollversammlung bevor. Wieder einmal stehen also alle Studis vor einer schweren Entscheidung: Vorlesungskritik üben, die tatsächlich bei den Profen ankommt, sich informieren, was in den Gremien so beschlossen wurde^a und verhindern, dass das Fachschaftskollektiv die Weltherrschaft an sich reißt oder den Geier abschafft — oder den DIES genießen^b. Da fällt die Wahl doch nicht schwer, oder?

Zusätzlich zu den gewohnten Punkten werden diejenigen, welche die Vollversammlung favorisieren, über einige wichtige und stark umkämpfte Änderungen an der Fachschaftsordnung entscheiden. Also, es lohnt sich, ein gemütliches Kissen und einen Plastikarm zum Abstimmen einzupacken und am Dienstag, den 04.05., um 09:43 in den Hörsaal I im Hauptgebäude zu kommen.

Demokratie Geier Svenja

^a Wer saß da drin? Ach, auch Martin...

^b Juhu, ganz viel Zeit um auf den Übungsblättern keine Aufgabe auszulassen!

